

Lijpzig d. 8 Aug 1840.

Königliche Anstalt!

Ich mag auf keine Weise 2. unter keinen Umständen die
 Leitung der geistlichen Anstalt sein, die jemals ohne
 Zustimmung sein sollte. Es ist mir sehr lieb,
 wenn ich mich auch die Sache in die Hände
 nehmen darf, jedoch für die Sache, die
angeht die Anstalt in dieser Hinsicht,
 wie die Sache ist, und die Arbeit ohne
 Rücksicht, versteht mich nicht.
 Ich möchte in dem Sinne stehen.

Wann aber das Anstalt, ich nicht habe,
 das Anstalt sein soll, will mich nicht
 mehr in der Hand. Ich aber nicht zu haben,
 und die Sache, nicht die Anstalt, die mich
 auch in d. Angelegenheit sind, das. Das die An-
 stalt, nicht die Anstalt; ich mache die Anstalt
 in der Anstalt Anstalt, Anstalt. Ich habe
 ich die, die Anstalt die Anstalt 2. mich
 gut zu haben. Ich bin die

Finn

J. G. Fink.

1840

Handwritten header or address

Main body of handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through



Faint handwritten text, possibly a name or address, written vertically.

Faint handwritten text, possibly a name or address, written vertically.



Godfrid Wilhelm Fink

Dr.

in
Kopierg.
Kopierg., Dr. Fink

S-9-

Fink

